

Jahresbericht 2020 der Musikschule



Kennzahlen für die Musikschule der Stadt Delmenhorst (MSD):

	zum Vergleich:	
	2020	2019
Gesamtschülerzahl (1.1. - 31.12.2020)	1736	1.872
davon:		
- im Elementarunterricht (0 - 9 Jahre)	825	776
- im Instrumentalunterricht	523	532
- in Ergänzungs- und Ensemblefächern und Projektangeboten	388	564
Gesamtteilnehmerzahl	1.736	1.872
Unterrichtsstunden pro Jahr	11.017	14.937

Das Jahr 2020 war seit ihrer Gründung vor 46 Jahren für die MSD das bislang schwierigste. Diskussionen um ihre Daseinsberechtigung, Einbrüche bei den Schülerzahlen und andere Unwägbarkeiten hat sie überwinden können: Eine Pandemie stellte sie jedoch vor ganz andere Herausforderungen.

Der Jahresbericht 2020 kann daher kaum die gewohnten Inhalte aufweisen, sondern fast nur eine Chronologie der Beschränkungen sein:



Dabei begann das Jahr vielversprechend: Der Regionalentscheid des Wettbewerbs JUGEND MUSIZIERT für den Bereich Oldenburg Süd am 25. Januar fand turnusgemäß in Delmenhorst statt und 10 Teilnehmerinnen unserer Schule konnten sich mit ersten Preisen qualifizieren, 3 davon mit einer Weiterleitung zum Landeswettbewerb nach Hannover (der dann ausfallen musste).



Am 16. März, der Tag der Offenen Tür lag sehr erfolgreich mit einem Angebot kostenloser Schnupperkurse gerade hinter der MSD, griff zum ersten Mal die landesweite Verfügung der Schließung der Musikschulen, der noch viele weitere folgten – die jeweiligen Wiedereröffnungen waren stets mit Einschränkungen verbunden, mal für die Elementarerbziehung, mal für BläserInnen und Sängerinnen, immer für die Chöre. Dies betraf einen großen Teil unserer Schülerinnen und Schüler; vor allem konnte der Projektbereich so gut wie nicht mehr stattfinden. Ein striktes Hygienekonzept mit einer Einbahnstraßenregelung sowie die große Disziplin, mit der alle Beteiligten dies einhielten, konnten eine Infektion in unserem Hause verhindern.



Von planmäßigen 14.460 Unterrichtsstunden sind allein im Regelunterricht 3.443 Stunden ausgefallen, das sind 23 %. Dazu kommt der Ausfall von Projekten wie z. B. die sehr erfolgreichen Gitarrenkurse für Erwachsene, Baby- und Eltern-Kind-Gruppen.

Die Musikschule musste das Unterrichtsentgelt für nicht geleistete Unterrichtsstunden zurückzahlen, gleichwohl hat die Stadt die Lehrkräfte, die finanziell von diesen Einkünften abhängig sind, ihr Honorar weitergezahlt und so viele Existenzen gerettet.

Den Unterricht „online“ durchzuführen, war keine wirkliche Option: Anders als im Unterricht der allgemeinbildenden Schulen ist Instrumentalunterricht und solcher für Gruppen wie z. B. die Musikalische Früherziehung online nur sehr eingeschränkt möglich. Im Gesang begleitet die Lehrkraft z. B. eine Schülerin – online ist die Begleitung jedoch erst später bei der Empfängerin, als sie dazu singen kann. Bei jüngeren SchülerInnen ist oft ein präsenes Korrigieren (z. B. im Geigenunterricht) notwendig, was online nicht möglich ist. Zudem greift hier der Datenschutz bei der Verwendung von Online-Plattformen; auch hätte die MSD ihren Lehrkräften Hard- und Software zur Verfügung stellen müssen.

Die salomonische Lösung war, die Lehrkräfte seitens der Schulleitung zu bitten, mit den SchülerInnen Kontakt zu halten. Dem sind alle Lehrkräfte nachgekommen und es gab keine nennenswerten Abmeldungen in 2020 wegen nicht erteilten Unterrichts. Die Eltern begrüßen diesen „Service“ ausdrücklich und honorieren ihn durch ihre Treue zur MSD. Verständliche Abmeldungen gab es vor allem im Bereich der Ensemble- und Ergänzungsfächer, die gar nicht mehr unterrichtet werden konnten – vieles wurde abgedeckt und „eingemottet“.



Schwer getroffen haben die Anti-Corona-Maßnahmen die sechs Chöre der MSD. Zudem musste daher erneut (wie im Jahr zuvor) die jährliche Musiktheaterproduktion (vorgesehen war „Die Perlen der Cleopatra“) erneut abgesagt werden – und auch für Herbst 2021 wird sie abgesagt werden müssen, da aufgrund der aktuellen Schließungen keine Proben möglich und zudem das Theater in nicht spielfähigem Zustand sein wird, so dass sich eine Produktion rentiert. Eine solch lange Pause im Musiktheater hat es an der MSD in 38 Jahren noch nie gegeben. Der verheißungsvolle Neustart nach den Sommerferien – unter Wahrung von Abstand und Hygienevorschriften – war mit der Untersagung nach den Herbstferien wieder Makulatur.



Veranstaltungen hat es so gut wie gar nicht geben – nach dem Tag der Offenen Tür im Februar 2020 gab es im Oktober vor den Herbstferien den Versuch, mit einer „Abendmusik“ unter Beschränkungen Konzerte wieder zu ermöglichen, die vom Lockdown ab den Herbstferien wieder unmöglich wurden. Sehr schmerzlich war der Verzicht auf das Quempassingen, das in 2020 sein 40jähriges Bestehen gefeiert hätte.



Die Arbeit der Musikschule, die neben der qualifizierten Ausbildung und Vorbereitung für ein Musikstudium vom Musiklehrer bis hin zur Toningenieurin vor allem die Breitenwirkung einer Instrumentalausbildung für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und ein soziales Miteinander garantiert, wird kontinuierlich fortgesetzt, auch wenn es in 2021 nun die bislang größte Einschränkung gab: Bis zu den Osterferien war die MSD erneut (und zwar komplett) geschlossen.

Die finanziell negativen Auswirkungen können uns kaum angelastet werden (und was einzusparen war, wurde eingespart!), hingegen ist die Treue unserer NutzerInnen ein Erfolg, der eine gute Perspektive für die Fortsetzung des Regelbetriebes bietet. 81 SchülerInnen bekamen eine Unterstützung aus sozialen Gesichtspunkten (davon 16 aus einem Anspruch des Bildungs- und Teilhabepakets) im Wert von 11.667,-- Euro.



Die MSD wird auch weiterhin dazu beitragen, vor allem auch unter sozialen Gesichtspunkten Kinder und Jugendlichen einen bereichernden Weg ins Leben zu bereiten und ihnen über die Musik und den Instrumentalunterricht einen Weg zur Selbstdisziplin und zu zielgerichtetem Tun aufzuzeigen – bei gleichzeitiger Freude am Erfolg und der Mühe, die dieser zuweilen dann doch erfordert. Die Stadt tut gut daran, diese Arbeit auch weiterhin zu unterstützen: Die MSD ist einer der Pfeiler des kulturellen, urbanen Lebens und damit ein unabdingbarer Standortfaktor.

Wie die weitere Entwicklung sein wird, hängt vom Pandemie-Geschehen ab und liegt, wie zuweilen auch unser Gebäude --- im Nebel.





Haushaltsentwicklung
der Musikschule Delmenhorst 2014 - 2020
(einschl. Vermögenshaushalt nach den Betriebsmittelabschlüssen –
für 2020: vorläufiger Haushaltsabschluss)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schulgelder	400.877	393.437	396.260	399.592	387.741	387.910	305.343
Landes- zuschuss	30.330	36.540	38.072	34.790	36.407	39.736	43.959
Sonst. Einnahmen	43.102	66.150	65.552	52.381	84.499	47.009	15.961
Städt. Zuschuss	408.632	443.969	432.409	481.814	492.754	480.964	497.654
Gesamt- haushalt	882.943	940.203	932.263	986.577	1.001.401	955.619	862.917
Personal- kosten	704.894	740.458	737.448	777.907	807.062	770.120	707.750
Sachkosten	178.049	199.745	194.815	208.649	194.339	185.499	155.167
Kostendeck- ungsgrad	53 %	54 %	54 %	52 %	51 %	50 %	42 %

Delmenhorst, den 29. März 2021
423 – Musikschule
Im Auftrage
Michael Müller

